

Schrift anzeigt, ziehen sich durch alle in demselben enthaltenen Gebete und Andachtsübungen als rother Faden die Fragen: Wie kannst du den armen Seelen die wirksamste Hilfe bringen, und wie entgehst du selbst am sichersten dem Fegefeuer? Diese beiden Fragen hat der hochwürdige Verfasser sehr praktisch beantwortet. Was unser Buch besonders empfiehlt ist der Umstand, daß der Leser bei jeder Andacht genau belehrt wird, wie er dieselbe zu verrichten habe, um die damit verbundenen Ablässe zu gewinnen. Vandläufigen Irrthümern und abergläubischen Meinungen wird durch diese belehrenden Noten entschieden entgegengetreten und die Gläubigen werden vor der Gefahr bewahrt, wegen nicht erfüllter Bedingungen der Ablässe nicht theilhaftig zu werden. Bei richtigem Gebrauche des sehr reichhaltigen Gebetbuches kann der Christ große Schätze von Ablässen für sich und die armen Seelen gewinnen; denn fast alle Gebete in demselben sind mit Ablässen, die durch einen * angekündigt sind, versehen. Weil in „Des Fegefeuers Schlüssel und Schild“ das Fegefeuer der Angelpunkt ist, um den sich alles bewegt, möchten wir wünschen, daß die Lehre vom Fegefeuer, die nebenbei bemerkt, in diesem Buche streng katholisch, klar und erschöpfend behandelt ist, der ganzen Abhandlung vorangestellt werde. Der Druck ist rein und leicht lesbar, nur für ältere Leute etwas klein. Die Bemerkung pag. 37, daß Christus drei Stunden am Delberge gebetet, ist nicht biblisch. Am Titelblatte steht „mit kirchlicher Approbation“. Wir wüßten gerne den Namen der approbierenden Behörde. Die Daten der Verleihungsbullen der Ablässe sind oft unrichtig angegeben. Im übrigen verdient unser Buch wegen seiner Gediegenheit und Billigkeit die weiteste Verbreitung.

Schärding.

Joachim Scheiber, Beneficiat.

- 12) **Anna-Buch oder Anleitung zur Nachfolge und Verehrung der hl. Mutter Anna.** Ein Lehr-, Gebet- und Erbauungsbuch für Bräute, Ehefrauen und Witwen, insbesondere für Mitglieder des St. Anna-Bundes. Von Johann Böckl, weiland Decan und Stiftspropst in Innichen. Mit Approbation des fürstbischöflichen Ordinariates Brixen. Fünfte Auflage. Innsbruck. Verlag der Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei. 1891. 12°. 726 S. Preis fl. 1.50 = M. 3.—.

Dieses Gebetbuch sollte in den Händen aller Ehefrauen sein; denn es enthält im ersten Theile die vortrefflichste Belehrung über ihre Pflichten und für alle Verhältnisse ihres ehelichen Lebens; der zweite Theil ist für dieselben ein recht brauchbares Gebetbuch. Dasselbe ist ziemlich umfangreich und dürfte es sich darum bei einer neuen Auflage empfehlen, jeden Theil eigens zu paginieren, damit diejenigen Ehefrauen, welchen das Buch zu umfangreich ist, um es in die Kirche mitzunehmen, jeden Theil eigens binden lassen können. In sprachlicher Beziehung dürften noch einige Verbesserungen vorgenommen werden. So z. B. sollte es Seite 8 heißen „geräth“ statt „gerathet“, Seite 20 „heiratsfähigen“ statt „heiratsmäßigen“, Seite 33 „Verlobung vor dem Pfarrrer“ statt „Handstreich“, Seite 171 „durchbringen“ statt „dabinbringen“, Seite 221 dürfte richtiger sein „abseits“ statt „seitwärts“. Seite 92 ist „Weissenbrunner“ wahrscheinlich ein Druckfehler und sollte es wohl heißen „Weissenburger.“

Wies (Bayern).

Wallfahrts-Priester Josef Neth.

- 13) **Philothea oder Anleitung zum gottseligen Leben vom heiligen Franz von Sales.** Aus dem Französischen übersetzt von Heinrich Schröder. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Sechste Auflage. Ausgabe VIII. Freiburg i. Br. 1891. Preis gebd. in Leinw. mit Rothschnitt M. 1.35 = fl. —.80.

Das vortreffliche Büchlein des lieblichen Heiligen, des sanften Bischofs von Genf, erschien jüngst in neuester Ausgabe von Heinrich Schröder; dies ebenso lehrreiche als lieblich gehaltene Büchlein kann der katholischen Welt nur aus wärmste anempfohlen werden, da es einen reichen Schatz der nützlichsten Lehren in anmuthigster Weise dargestellt enthält. Die gegenwärtige Ausgabe zeichnet sich